



Der Desinfektions- und Dokumentationsaufwand hat für Reinigungsdienstleister in der Krankenhaushygiene deutlich zugenommen.

#### WORAUF ES JETZT BESONDERS ANKOMMT

## AKRIBISCHES ARBEITEN WICHTIGER DENN JE

Reinigungs- und Hygienemaßnahmen im Gesundheitsbereich unterliegen zurecht besonderen Anforderungen und einer hohen Sorgfaltspflicht seitens des Dienstleisters – nicht nur in Coronazeiten. Doch die Pandemie und ihre gravierenden Auswirkungen auf den Pflegebereich, auf Krankenhäuser und Kliniken haben die Situation zusätzlich verschärft und lässt Auftraggeber ebenso wie Reinigungsdienstleister noch genauer auf Abläufe und Desinfektionspläne achten.

Selbstverständlich ist die hygienisch einwandfreie Reinigung und Flächendesinfektion im Krankenhaus und allen medizinischen Bereichen zu jeder Zeit ein absolutes Muss. Sowohl Patienten als auch Personal müssen sich auf eine verlässliche Dienstleistung, die sowohl in Sachen Sauberkeit als auch beim Infektionsschutz keine Kompromisse macht, verlassen können.

#### **BESONDERE BEDINGUNGEN ERFORDERN BESONDERE MAßNAHMEN**

Es sind die besonderen Bedingungen im medizinischen Umfeld, die außergewöhnlich hohe Anforderungen an Reinigung und Desinfektion stellen. Im Krankenhaus darf nicht nur optisch Sauberkeit herrschen, hier ist angesichts des angeschlagenen Immunsystems der meisten Patienten auch für wei-

testgehende hygienische Reinheit und Keimfreiheit Sorge zu tragen. Gleichzeitig ist die Keimbelastung in Krankenhäusern durch die Vielzahl an Patienten, im Schichtdienst arbeitendes Personal und wechselnde Besucher höher als anderswo. Der Reinigungsdienst trägt besondere Verantwortung. Dadurch, dass man nahezu alle Bereiche und Zimmer betritt, kann es zu einer Kreuzkontamination durch Verschleppung kommen. Doch worauf gilt es in Pandemie-Zeiten besonders zu achten? Was hat sich durch die aktuelle Situation für Dienstleister und Mitarbeiter verändert?

## **RICHTLINIEN UND NORMEN GEBEN DEN RAHMEN VOR**

Gültige Richtlinien für Reinigungs- und Desinfektionsaufgaben im Gesundheitsbereich liefern nach wie vor die „Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut (RKI)“. Aber auch mit dem zur Zeit noch in der Diskussion befindlichen neuen Norm-Entwurf zur DIN 13063 Krankenhausreinigung – Anforderungen an die Reinigung und desinfizierende Reinigung in Krankenhausgebäuden und anderen medizinischen Einrichtungen – werden bis spätestens Ende dieses Jahres der Branche neue Rahmenbedingungen gesetzt. „Die auf einen einheitlichen Standard rekurrierende Norm wird Reinigungsdienstleistern klare Vorgaben bezüglich Art, Umfang und Häufigkeit der Reinigung geben. Außerdem wird es die Norm medizinischen Einrichtungen erleichtern, die entsprechenden Dienstleister zu finden“, weiß Simone Bäumer, Vorstandsvorsitzende der Highclean Group in Düsseldorf.

## **DER DESINFIZIERUNGS-AUFWAND HAT DEUTLICH ZUGENOMMEN**

Corona hat die Arbeitssituation für das Reinigungspersonal noch einmal zusätzlich erheblich verschärft. Die Schließung ganzer Bereiche für externe Kräfte und Besucher sowie die strikte Beachtung der Hygieneregeln sorgen für neue Herausforderungen. Gut geschultes Personal und eine geringe Fluktuation sind jetzt von Vorteil. „Die Einhaltung der Abstandsregeln machen die Reinigung der Patientenzimmer natürlich nicht einfacher. Außerdem muss das gesamte Reinigungsequipment regelmäßig desinfiziert werden“, sagt Dirk Ignatovic, Technischer Leiter bei GSW Dienstleistungen GmbH, einem mittelständischen, auf die Krankenhausreinigung und -desinfektion spezialisierten Unternehmen. Verrichtet werden kann die Arbeit derzeit nach wie vor nur mit Schutzkleidung, das bedeutet auf alle Fälle mit Handschuhen sowie Mund- und Nasenschutz. Während im Corona-Quarantänebereich in der Regel das Pflegepersonal die Desinfektionsarbeiten durchführt, hat in den Übergangsbereichen der Desinfektionsaufwand für die Dienstleister noch einmal deutlich zugenommen. Das Spektrum der zu erbringenden Leistungen reicht hier von der Beachtung des normalen täglichen Desinfektionsplans ►

**Es liegt deutlich noch mehr Gewicht auf den einzelnen Desinfektionsschritten. Dabei ist vor allem die kontinuierliche, flexible Abstimmung der Hygienefachkräfte mit den Krankenhaushygienikern wichtig, ebenso wie die genaue Dokumentation der Prozesse und der eingesetzten Mitarbeiter zur Infektionsnachverfolgung.** Dirk Ignatovic



Professionelle Beratungen und Schulungen sorgen für die Optimierung der Abläufe.

bis hin zu mehrmals zu wiederholenden Zwischen-desinfektionen.

„Es liegt deutlich noch mehr Gewicht auf den einzelnen Desinfektionsschritten. Dabei ist vor allem die kontinuierliche, flexible Abstimmung der Hygienefachkräfte mit den Krankenhaushygienikern wichtig, ebenso wie die genaue Dokumentation der Prozesse und der eingesetzten Mitarbeiter zur Infektionsnachverfolgung“, erklärt Ignatovic weiter. Durch die Vielzahl unterschiedlicher Desinfektionen, auch in Risikobereichen, wie Infektionszimmern oder OPs, falle zudem wesentlich mehr Wischtexil an, das jeweils nur für einen Arbeitsschritt eingesetzt werden könne. Dessen desinfizierende Aufbereitung muss anschließend nachgewiesen werden. Eine Hygieneprüfung übrigens, die auch alle im Waschprozess benutzten Maschinen mit einbezieht. Dabei wird die Hygieneleistung der Waschmaschinen durch den sogenannten Lappchentest festgestellt: Von einem externen Labor werden mit Keimen belastete Stoffstreifen in der Maschine mitgewaschen und anschließend im Labor ausgewertet. Sind alle Prüfkeime abgetötet, funktioniert das Wäschesystem einwandfrei.

#### **BERATUNGSKOMPETENZEN DES FACHHANDELS BESONDERS GEFRAGT**

In Coronazeiten ist zudem die auf die Krankenhausreinigung abgestimmte Produktauswahl und eine damit verbundene Optimierung der Abläufe besonders wichtig. Hier kann der Fachhandel durch seine Beratungskompetenz entscheidende Hilfestellung leisten. Für Dr. Benno Ronig, Geschäftsführer der Gustav Koch GmbH & Co. KG, Mitglied der Highclean Group, reicht das weit über die Auswahl der geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmittel, der Textilien, der Schutzkleidung und des entsprechenden Equipments hinaus. „Wir stellen sicher, dass Produkte und Desinfektionsmittel entsprechende Normen und Wirkungsspektren besitzen und dass die Anlieferung in sensiblen Bereichen regelkonform läuft. Wir bieten aber auch unsere Unterstützung in Sachen Anwendungstechnik und -optimierung an. Zudem kümmern wir uns um die Schulung von Mitarbeitern, speziell im Bereich Hygiene und Desinfektion. Und wir helfen bei der Erstellung von Reinigungs- und Desinfektionsplänen.“

Fest steht, die durch Corona entstandenen, neuen Herausforderungen bedeuten auch eine wachsende Verantwortung für die Branche. Erschwerte Arbeitsbedingungen, höherer Desinfektions- und gleichzeitig gestiegener Dokumentationsaufwand stellen Produkte und Prozesse auf den Prüfstand. Gut, wer sich dabei auf verlässliche Zulieferer und einen festen Mitarbeiterstamm verlassen kann. ■

**Christiane Diekmann**

peter.hartmann@holzmann-medien.de